

# Medienmitteilung

Binz, 04. Jun. 2008



## Stiftung CSI-Schweiz

Zelglistrasse 64 / Postfach 70 / CH-8122 Binz (ZH)  
Tel 044 / 982 33 33 / Fax 044 / 982 33 34

## Christian Solidarity International (CSI)

Zelglistrasse 64 / P.O. Box 70  
CH-8122 Binz / Switzerland  
Tel +41 44 982 33 33 / Fax +41 44 982 33 34

## E-Mail / Internet

info@csi-schweiz.ch / www.csi-schweiz.ch

Von Heinz Gstrein

**Irak**

## **Amerikanischer Soldat fälschlicherweise als „Bibelaktivist“ angeklagt**

**Weil er die arabischen Schriftzeichen auf einer „Münze“ nicht lesen konnte, bat ein amerikanischer Soldat einen Muslim, ihm den Text zu übersetzen. Jetzt ist der Soldat unfreiwillig als „Bibelaktivist“ wegen Missionierung eines Moslems angeklagt: Es handelte sich um eine münzähnliche Medaille mit Bibelversen in arabischer Sprache, welches irakische Christen als Erkennungszeichen untereinander benutzen.**

Bagdad/30.05.2008.

Nach einem Bericht in der Tageszeitung Ar-Rafidain (Das Zweistromland) kommt im Irak ein amerikanischer Soldat vors Kriegsgericht, weil er Medaillen mit arabischen Bibelsprüchen verteilt hatte. Im Einklang mit der von den USA abgeseigneten Verfassung des neuen Iraks nach Saddam Hussein sind nur die Moslems, und vor allem die Schiiten berechtigt, ihren Glauben öffentlich zu bekennen und ihn zu verbreiten. Den irakischen Christen – Juden gibt es kaum mehr – wurde hingegen untersagt, das Evangelium nach aussen zu bezeugen. Als Erkennungszeichen untereinander sind daher münzähnliche kleine Medaillen in Unlauf gekommen, auf die in Arabisch Bibelsprüche eingeprägt sind.

An einem amerikanischen Militärposten vor der Stadt Faludscha, einer norotischen Hochburg saddamistischer „Werwolf-Kämpfer“, von sunnitischen Aufständischen und eines durch Al-Kaida gesteuerten Terroruntergrund, waren diese Woche solche „Bibelmünzen“ aufgetaucht. Offenbar wollten sich akut gefährdete christliche Iraker damit bei den Soldaten ausweisen und sie um Schutz bitten. Der Postenkommandat behielt eine oder mehrere der Medaillen und zeigte sie später, da er die arabische Inschrift nicht lesen konnte, einem Moslem von Falludscha mit der Bitte um

Übersetzung. Dieser erblickte darin einen Bekehrungsversuch und er zeigte den Marine-Infanteristen bei dessen militärischem Vorgesetzten wegen eines „christlichen Missionsversuches“ an. Dieser nahm die perfide Anzeige ernst und schaltete die Armeejustiz ein: Der Sergeant wurde von seinem Posten durch die Militärpolizei entfernt, er selbst in Gewahrsam genommen und eine Untersuchung eingeleitet. Wenn die Militärrichter den unfreiwilligen „Bibelaktivisten“ schuldig sprechen, drohen ihm Degradierung und bis zu einem Jahr Kasernenarrest.

### **Christian Solidarity International (CSI)**

CSI ist eine christliche Menschenrechtsorganisation für Religionsfreiheit und hilft Glaubensverfolgten, Not leidenden Kindern und Katastrophenopfern. Gegründet wurde CSI vor über 30 Jahren. Auslöser für die Gründung des Werkes waren 1975 Schweigemärsche in Bern und in Zürich für die verfolgten Christen in der früheren Sowjetunion. CSI will dazu beitragen, dass alle Menschen in Freiheit leben und aus freien Stücken ihren Glauben wählen und praktizieren können (Art. 18 der UNO-Menschenrechtserklärung). Heute ist CSI in 11 Ländern vertreten. Am Hauptsitz in Zürich arbeiten 18 Personen. Geschäftsführerin ist Annette Walder.

### **Weitere Informationen:**

Ueli Haldemann  
Zelglistrasse 64  
CH-8122 Binz  
044/982 33 33  
ueli.haldemann@csi-schweiz.ch  
[www.csi-schweiz.ch/medien](http://www.csi-schweiz.ch/medien)